



AKTIV-aktuell-

Informationen der Landesgruppe Baden-Württemberg

Oberster Grundsatz: Stärkung der Basis

Ein-Jahres-Bilanz des Landesvorsitzenden

Stuttgart — Auf dem Landesdelegiertentag am 22./23. Juni 1974 in der Theodor-Heuss-Kaserne in Stuttgart-Bad Cannstatt habe ich als Landesvorsitzender die Arbeit des neu gewählten Landesvorstandes unter das Motto gestellt: »Nicht vielerlei, sondern viel«. erinnern wir uns, daß zu diesem Zeitpunkt gerade die Übernahme der Allgemeinen Reservistenarbeit in unseren vier Bezirksgruppen abgeschlossen gewesen ist und nun die Hauptaufgabe in ihrer Durchführung gesehen werden mußte. Es war klar, daß damit die Kleinarbeit mit des Tages Müh und Lasten beginnen würde. Aber auch hierbei mußten Schwerpunkte gesetzt werden.

Der neue Landesvorstand tagte seit Beginn seiner Amtsperiode jeden ersten Mittwoch in der Landesgeschäftsstelle, besprach alle Geschäftsvorgänge und fällte notwendige Entscheidungen. Zweimal kam während dieser Zeit auch das Führungsgremium zusammen. Bei allen Entscheidungen war immer oberster Grundsatz: Stärkung der Basis.

Denn es ist allen klar: nur lebendige Reservistenkameradschaften sind Maßstab für Erfolg oder Mißerfolg unseres Verbandes. Zugute kam der Arbeit, daß mit Inkrafttreten des Haushalts 1975 nunmehr auch die Kreisgeschäftsstellen mit dem notwendigen Personal besetzt werden konnten.

Kopfzerbrechen bereitet vor allem das Beitragswesen und ab Anfang dieses Jahres wurden deshalb Modellfälle »Beitragseinzug« erprobt. Vier Kreisgruppen haben sich anerkennenswerterweise dafür zur Verfügung gestellt und wurden ermächtigt, die Mitgliederbeiträge einzuziehen. Schon nach dieser kurzen Zeit kann man heute feststellen, daß sich diese Lösung bewährt, umso mehr als durch diese Eigenverantwortlichkeit die Initiative der RKs und Kreisgruppen bedeutend gestärkt worden ist.

»Karteileichen« entfernt

Um uns nichts in die eigene Tasche zu lügen, wurde dann das Problem »Karteileichen« in Angriff genommen. Mitglieder, die seit mehr als zwei Jahren keinen Beitrag mehr gezahlt haben, sollen als Mitglied gestrichen werden. Gleichzeitig wurden die KreisOrgLeiter verpflichtet, durch eine verstärkte Werbekampagne dafür zu sorgen, daß der Mitgliederstand in aller Bälde die 10 000er Grenze erreicht. Ein nachahmenswertes Vorbild ist die RK Ebingen mit über 100 Mitgliedern.

Fortsetzung nächste Seite



SERGEANT EICHMAN, Sachbearbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit beim VII. US-Corps, war die einzige weibliche Teilnehmerin bei der anstrengenden Reservistenpatrouille. Auf unserem Foto kommt sie mit ihrer Mannschaft fast ohne Ermüdungserscheinungen an den vorletzten Kontrollposten. Das Bild zeigt sie mit ihren Teamkameraden Hill, daneben Jarell und Mishima, die sie auf der Hindernisstrecke spielend »abgehängt« hat Foto: Simonis

Reserve hat keine Ruh

2. Internationale Reservistenpatrouille in Bernet

Bernet (mmk) — Das Jahr der Frau warf auch seinen Schatten auf die diesjährige Schwerpunktveranstaltung der Bezirksgruppe Nordwürttemberg. Unter der Schirmherrschaft von Regierungspräsident Roemer kämpfte auch eine Frau um Sieg und Platz. Zur Überraschung der männlichen Teilnehmer errang mit der Mannschaft des HQ VII US Corps aus Stuttgart Frances Eichman einen beachtlichen 22. Platz..

Strahlendes Wetter machte diese von der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd betreute Veranstaltung zu einem Erlebnis.

32 Mannschaften gingen an den Start. Die 13 km lange Marschstrecke, deren Start und Ziel die Standortschießanlage Bernet zwischen Stuttgart und Böblingen war, stellte mit eingebauten Sonderprüfungen hohe Ansprüche an die Teilnehmer. Zu den Prüfungen zählten ein Kfz-Radwechsel, die Versorgung eines »Verletzten« bzw. dessen Transport auf einer Behelfstrage und die Anfertigung einer Wegeskizze ebenso wie Handgranatenzielwurf, Entfernungsschätzen und Zielansprache.

Am Vormittag hatte die Stadt Böblingen zu einem kleinen Empfang geladen. In Vertretung von Oberbürgermeister Brumme begrüßte Bürgermeister Hotz die Gäste. In kurzen Reden unterstrichen Regierungspräsident Roemer und OFw Frank, der

Bezirksvorsitzende, die Bedeutung der Völkerverständigung auch und zumal im Soldatenrock. Anschließend überreichte OFw Frank an Regierungspräsident Roemer und Bürgermeister Hotz die Verbandsplakette.

Oberst Mauß, Kommandeur im VB 51, sprach seinen Dank an Roemer und die Stadt Böblingen für das freundliche Entgegenkommen und die Unterstützung aus.

Im Rahmen eines Kameradschaftsabends fand die Siegerehrung statt. Unter großem Beifall nahmen die ersten drei Mannschaften ihre Preise und Urkunden entgegen. Auf den ersten Platz kam die RK Böblingen. Dieser Sieg qualifizierte zur Teilnahme an den Bundeswettkämpfen. Auf Platz 2 und 3 folgten die RK Schrozberg und die RK Heidenheim. Bei den »aktiven« Teilnehmern siegte eine US-Mannschaft des 4th Battalion 73rd Armored Regiment.

Otto Stage 50

Stuttgart (j. I.) — Viele glaubten einfach nicht, daß unser jugendfrisch wirkender Bereichsgeschäftsführer Otto Stage schon 50 Jahre alt werden sollte. Sie kamen am 26. Juni alle in das Offizierheim der Theodor-Heuss-Kaserne, um sich von diesem Ereignis persönlich zu überzeugen. Und siehe da: der jüngste Fünfziger, den es je gab, nahm in gewohnter Herzlichkeit, Lebensfreude und mit berechtigtem Stolz die vielen Glückwünsche entgegen. Stellvertretend für alle Gratulanten seien nur zwei genannt: der Befehlshaber im Wehrbereich V, GenMaj Reichenberger, und der Landesvorsitzende, Oberst d.R. Ulmer. Bei edlen Tropfen, einem zünftigen »Veschper« und viel guter Laune wurde noch lange gefeiert, wurden Erinnerungen ausgetauscht und Pläne geschmiedet — ein echter Otto-Stage-Abend!

Was wurde aus den Beschlüssen?

Karlsruhe (j. I.) – Was ist aus den Beschlüssen des Landesdelegiertentages vom 22./23. Juni 1974 geworden? Nach einjähriger Amtsdauer hat der Landesvorstand Bilanz gemacht (Bericht des Landesvorsitzenden Ulmer in dieser Ausgabe). Darüber hinaus wird im folgenden kurz über die Bearbeitung der Stuttgarter Beschlüsse berichtet.

Protest bei Minister Leber: Die Resolution wurde vom Landesvorsitzenden am 12. Oktober 1974 mit dem damaligen Staatssekretär (heute: Wehrbeauftragten) Berkhan besprochen.

Steuerbegünstigung von Wehrpflichtigen und Reservisten: Wurde vom Bundesvorstand an den Ausschuß Öffentlichkeitsarbeit verwiesen und wird vom Bundesdelegiertentag im Oktober behandelt.

AKTIV/loyal: Aus Kostengründen wurde »AKTIV« mit der Nummer 4/74 eingestellt. Seit der Ausgabe 9/74 beteiligt sich die Landesgruppe Baden-Württemberg an den grünen Seiten »loyal« (»AKTIV aktuell«). Die Bedingungen hinsichtlich Unabhängigkeit der Berichterstattung werden erfüllt.

Bevorzugte Einstellung von Reservisten bei zivilen Bw-Dienststellen: Verweisung an den Ausschuß Öffentlichkeitsarbeit anlässlich der Bundesdelegiertentagung.

Feuerwehrrabgabe: Der Petitionsausschuß des Landtages lehnte den Antrag eines Aktionskomitees ab, die Feuerwehrrabgabe künftig nicht mehr zu erheben (»AKTIV aktuell« Nr. 4/1975). Nach dieser Entscheidung wird der Landesvorstand einen neuen Vorstoß zugunsten der Reservisten unternehmen.

Neue Namen der Bezirksgruppen: Im offiziellen Schriftverkehr müssen die Namen Bezirksgruppe Stuttgart, Karlsruhe, Freiburg und Tübingen beibehalten werden, da sie den offiziellen Bezeichnungen der Regierungsbezirke entsprechen. Im internen Gebrauch können jedoch die landschaftsbezogenen Namen (Nordbaden usw.) verwendet werden.

Ehrennadeln: Die Ehrenzeichen für 10-, 20- und 25jährige Mitgliedschaft sind entworfen, in Auftrag gegeben und werden noch in diesem Herbst ausgeliefert. Das Wappen ist diagonal geteilt und zeigt in der linken Hälfte das Landeswappen, rechts auf schwarz-rot-goldenem Grund das Eiserne Kreuz.

Stärkung der Basis: Oberstes Gebot

Fortsetzung

Das am 1.1.1972 ins Leben gerufene Informationsblatt AKTIV mußte leider zum Jahresende 1974 eingestellt werden. Druck und Portokosten wurden immer höher, die Zuschüsse aus Bonn jedoch geringer und wurden schließlich leider ganz eingestellt. Dafür beteiligt sich die Landesgruppe an den neugestalteten grünen Seiten in LOYAL. Für die gute Arbeit, die hier geleistet wird, danke ich dem Landespressechef Dr. Leclerque und seinen Mitarbeitern sowie dem verantwortlichen Redakteur in Bonn, von Jutrczenki.

Nicht verschwiegen werden darf, daß die letzten drei Nummern von AKTIV die Landesgruppe in rote Zahlen gebracht haben, weil die Zuschüsse von Bonn ausblieben. Durch intensives Bemühen beim Generalsekretär wurde ein nachträglicher Zuschuß von 3000 DM in diesen Tagen zur Verfügung gestellt. Hinzu kam eine Spende von 1500 DM, so daß die roten Zahlen aus AKTIV nur noch 4500 DM betragen.

Nicht zu umgehen waren Reibungsverluste, die anfangs, ehe der neu aufgebaute Apparat sich eingespielt hatte, zwischen hauptamtlichen und gewählten Mitarbeitern auftraten. Oftmals lagen sie im Verkennen der eigenen Aufgaben und so war es gut, daß am 7. Mai ein Schulungs-Seminar für OrgLtr, Sachbearbeiter und Schreibkräfte in Stuttgart durchgeführt wurde.

Aktive Truppe hilft

Am 23. Januar wurde eine Arbeitstagung der Stabsoffiziere und Hauptfeldwebel für Reservisten mit den Organisationsleitern des VdRBw im Wehrbereich V in der Theodor-Heuss-Kaserne durchgeführt. Fazit nach eingehender freimütiger Aussprache in Anwesenheit des Befehlshabers war, daß der Verband bei vielen Aufgaben, die ihm gestellt sind, auf die Hilfe und enge Kameradschaft der aktiven Truppe angewiesen ist.

Unsere Landesgruppe kann schon seit langem mitbeson-

Unkostenpauschale: Dieser Titel wurde von 200 000 DM auf 10 000 DM gekürzt und ist daher nicht mehr interessant.

Auflösung der Bezirksgruppen: Der Beschluß wurde an den Ausschuß Satzung überwiesen und wird vom Bundesdelegiertentag weiterbehandelt.

derem Verständnis der aktiven Truppe rechnen. Nicht nur der Befehlshaber, GenMaj Reichenberger, und sein Chef des Stabes, Oberst i. G. Leppig, sowie der StOffzRes Oberstlt Schönberg, sondern auch die alten und neuen VB-Kommandeure stehen unserer Arbeit positiv gegenüber und helfen, wo immer möglich. Daß von Bundeswehr-Seite auch mal Kritik einfließt, sollten wir verstehen – nur darf sie nicht Ausdruck kleinlicher Eifersüchteleien durch den einen oder anderen HfwRes sein.

Ein langes Gespräch mit dem neuen InspizRes, Oberst Wolf, gibt berechtigte Hoffnung, daß der Verband von dieser Seite her auf viel Verständnis stößt und Hilfe erwarten kann.

Gute Veranstaltungen

Wiederum haben zahlreiche gute Veranstaltungen auf Bezirks-, Kreis- und RK-Ebene in hohem Maße zur Stärkung des Ansehens unseres Verbandes in der Öffentlichkeit beigetragen. Höhepunkte unseres Verbandslebens waren z. B. – es kann der Fülle halber von jeder Bezirksgruppe nur eine Veranstaltung genannt werden – der Reservistentag in Öhringen am 12. Oktober 1974 mit der Teilnahme von Staatssekretär Berkhan, die Reservistentage 75 in Freiburg im April 1975, der Donauwaffenlauf in Ulm im Mai 1975 und der MVK in Bödighheim im Juni.

Die Hochschularbeit hat in den letzten Monaten in der Landesgruppe einen erfreulichen Aufschwung genommen. Geplant ist, daß der neue AKRO-Leiter Roland Idler sich vorzugsweise dieser Aufgabe widmet.

Wie geht es weiter?

Die Mitglieder fragen: wie geht es weiter? Prognosen sind hier und heute schwierig. Für künftige Zuschüsse wird entscheidend sein:

– Wie stellt sich der Verband in den Augen der Öffentlichkeit dar (politisches Gewicht)?

– Wie beurteilt die Bundeswehr unser Dienstleistungsangebot?

– Ist es in ihren Augen preiswert?

– Kurz: Wieviel ist der Verband wert?

Was muß der Verband tun, damit das Bilanz-Bild positiv wird?

1. Wir müssen unsere Dienstleistung für die Bundeswehr dort einsetzen, wo diese Dienstleistung zu Buche schlägt. Im Zeichen der Versachlichung

der Beziehungen zwischen den Partnern wird es immer dringender, das eigene Bild der subjektiven Beurteilung zu entziehen.

2. Ein verstärktes Kosten-Controlling, um hiermit z. B. Loyal basisgerecht und kostensenkend zu gestalten.

3. Systematisches Erforschen und Aufklären, was die Reservisten reizt, was sie wünschen und wollen, mehr Auswahl bieten in bestimmten aktuellen Dingen.

4. Mehr für die Basis arbeiten – mehr von dem zur Verfügung stehenden Geld dort verwenden, z. B. durch:

– Erstattung der Fahrtkosten der ehrenamtlichen Amtsträger (RK-Leiter und Kreisvorsitzenden) gegen Nachweis. Es gibt z. B. in der Landesgruppe einen Kreisvorsitzenden, der im Mai 1975 2000 km mit dem eigenen Auto für den Verband gefahren ist, ohne hierfür auch nur einen Pfennig zu bekommen.

– Unterstützung für den Ausbau und Unterhalt von RK-Heimen.

Kurzum: Die Produktivität zu heben ist die eine Seite, Rationalisierung – sprich Senkung der Kosten – die andere.

Es gibt Kosten, die man sparen kann, und es gibt Kosten, die muß man machen. Personalkosten müssen die kontinuierliche Auslastung durch Vollbeschäftigung als Basis haben.

Ein Entlohnungs- und Anreizsystem muß sicherstellen, daß qualifizierte Mitarbeiter durch Mehrleistung auch mehr Einkommen erreichen können. Kosten, an denen man nicht sparen sollte, sind Aufwendungen für eine gezielte Werbung, als wichtige Voraussetzung für die Weiterentwicklung.

Was muß die Basis tun? Für unsere Verbandszukunft entscheidend wird die Frage sein: Wie ist unser Image? Das beste Mittel, zu einem positiven Image zu gelangen, ist die ständige Hilfsbereitschaft. Die Reservisten sollen grundsätzlich dort helfen, wo Belange der Allgemeinheit diese Hilfe erfordern. Das angestrebte positive Image muß so wirken, daß unser Verband von allen Altersgruppen akzeptiert wird. Er muß als fortschrittlich gelten, ohne traditionslos zu sein.

Manfred Ulmer
Landesvorsitzender

MVK: Walldorf siegte

Ehrenmedaille für Ziegler und Leclerque Bödighem (j. I.) Beim traditionellen Militärischen Vergleichskampf der Bezirksgruppe Karlsruhe zeigten die 15 teilnehmenden Mannschaften, darunter zwei französische, durchweg gute Leistungen. Die Teilnehmer hatten eine Strecke von 23,4 km zurückzulegen, davon fünf Kilometer im Eilmarsch.

Unterwegs mußten auf den Stationen Kenntnisse aus verschiedenen militärischen Bereichen unter Beweis gestellt werden, zum Beispiel beim Schießen auf der Standort-schießanlage in Walldürn, beim Handgranaten-Zielwurf, bei Karten- und Kompaßkunde, in Erster Hilfe und beim Bau eines Floßes aus Kanistern und Brettern. Schließlich mußte auf diesem »Wasserfahrzeug« der Bödighem Mini-Baggersee überquert werden. Als Sieger qualifizierte sich die RK Walldorf mit 1640 Punkten vor Eberbach (1600), und Weinheim (1580). Die harten Konkurrenten der vergangenen Jahre, Fahrenbach und Karlsruhe, landeten mit 1560 bzw. 1555 Punkten auf den Plätzen vier und fünf. Die weiteren Plätze belegten: Schefflenzthal (1520), Obrigheim (1520), 11. Pionierregiment (FR) Rastatt (14B5), Pforzheim (1425), Rastatt (1420), Loßburg (1395), Kleiner Odenwald/Aglastershausen (1300), Epfenbach (1255), Mannheim (1225), Freudenstadt (1220), 42. Fernmelde-regiment (FR) Rastatt (1215) und Wiesloch (925).

Nach einem Gespräch mit Bürgermeister Frank (Buchen) im Bödighemer Reservistenheim dankte der Landesvorsitzende, Oberst d.R. Ulmer, den Veranstaltern, allen voran OLT Schlie, für die exakte Durchführung des MVK, die erstmals unter der Regie einer RK erfolgte.

Anschließend verlieh Ulmer seinem Stellvertreter, Maj d. R. Ziegler, die Silbermedaille der Landesgruppe. Die Bronzemedaille der Landesgruppe erhielt der Landesschriftführer und -pressereferent, OLT d.R. Leclerque. Dieselbe Auszeichnung hatte zuvor während einer Sitzung der Führungsgremien im Rathaus von Bödighem Oberamtsrat Wagner erhalten, der ausscheidende Leiter der Standortverwaltung Walldürn. Bürgermeister Frank lobte den freiwilligen Einsatz der Reservisten und betonte die Aufgabe aller Bürger, die Freiheit zu verteidigen. Unter den kritischen und fachkundigen Besuchern während des MVK bzw. bei der Siegerehrung konnte der Bezirksvorsitzende, Hptm d.R. Kirst, den Kommandeur im VB 52,

Oberst Schulz, seinen StOffzRes, Oberstlt Boulanger, und den CDU-MdB Miltner begrüßen. Die Freiwilligen Feuerwehren von Buchen und Bödighem sowie das Rote Kreuz aus Seckach, hatten zum reibungslosen Ablauf des MVK und zum Gelingen der verschiedenen Veranstaltungen (Siegerehrung, ökumenischer Gottesdienst, Biwakabend mit der Bevölkerung am Grillplatz von Bödighem) entscheidend beigetragen. Ihnen allen galt der herzliche Dank der Veranstalter.

Klettgauer Marschtage

Tiengen (We): Die Klettgauer Marschtage in Tiengen/Hochrhein sind für viele tausend Marschierer zu einem Begriff geworden — ein internationaler Treffpunkt der Freundschaft und der Verständigung. Veranstalter der 6. Klettgauer Marschtage war auch dieses Mal wieder die Reservistenkameradschaft Unteroffizier-Corps d. R. Hochrhein. Die Leitung hatte OFw d.R. Udo Weber, seit Jahren Organisator dieser Großveranstaltung.

Kurz berichtet—schnell gelesen

Heidelberg. In Heidelberg wurde ein Arbeitskreis Reserveoffiziere (AKRO) für den Raum Heidelberg/Mannheim gegründet. Vorsitzender ist OLT d.R. Michael Dorcic, sein Stellvertreter OLT d.R. Christian Jännig.

Stuttgart. Wegen Wegzugs des stellvertretenden Vorsitzenden der RK Stuttgart Süd/West wurden Neuwahlen notwendig. Aus der Wahl ging Fw d.R. Günter Partsch als Vorsitzender hervor. Sein Stellvertreter wurde Hptm d.R. Heiner Kroll, Kassenwart Ulrich Daniels und Schriftführer Jürgen Böß.

Trossingen. Ihr zehnjähriges Bestehen feiert die RK Trossingen am 29./30. August. Höhepunkt wird die Eröffnung einer Schießsportanlage mit einem Preisschießen der RKMannschaften sein. Für die beste Gäste-RK hat der Landesvorsitzende einen Pokal gestiftet.

Eppingen. Der Landesvorstand hat der von der RK Eppingen-



AKTIVE SOLDATEN, Reservisten und französische Soldaten traten beim Biwak der RK Hechingen gemeinsam zur Flaggenparade an.

Biwak und Waffenschau

»Leopard« als Attraktion / 10 Jahre RK Hechingen Hechingen (kws) — Nicht mit feierlichen Reden, sondern mit einem Wochenendbiwak — verbunden mit einer Waffenschau — beging die RK Hechingen ihr 10jähriges Jubiläum. Mehrere tausend Besucher kamen auf den Biwakplatz, den Hechinger Festplatz. Der Bundeswehr-Kampfpanzer »Leopard«, der französische Panzer AMX 30 und eine Panzerhaubitze waren Hauptanziehungspunkte. Weiterer Höhepunkt war ein Platzkonzert des Spielmannszuges der Hechinger Bürgergarde in historischen Uniformen.

Neben den Reservisten der RK Hechingen nahmen als Gäste Reservisten aus Tübingen und Mössingen sowie der III. Zug der Ausbildungskompanie 6/II unter Leitung von Lt Winter aus Engstingen teil. Auf dem Festplatz herrschte echtes »Leben im Felde«.

Fähnrl d.R. Karl Werner Steim, RK-Vorsitzender, leitete das gut

vorbereitete Biwak. Er konnte als Vertreter des Landesvorsitzenden Bereichsorganisationsleiter, Oberstlt d.R. Scholz, begrüßen. Hptm d.R. Richard Schwegler, Vorsitzender der Bezirksgruppe Tübingen, Fw d.R. Adalbert Eith, stellvertretender Kreisvorsitzender der Kreisgruppe Neckar-Alb sowie Kreisorganisationsleiter OstFw d. R. Josef Bartetzko, waren ebenfalls anwesend. Weitere Unterstützung gewährte die 2. Kompanie des Technischen Bataillons Sonderwaffen 260 aus Engstingen. Den Kampfpanzer »Leopard« stellte die 2. Kompanie des Panzerbataillons 294 aus Stetten a. k. M. ab. Die französischen Streitkräfte aus Reutlingen waren mit dem Panzer AMX 30 und einer Panzerhaubitze vertreten. Die Waffenschau hatte es den mehreren tausend Besuchern besonders angetan. Technisch interessierte Jugendliche wie auch Erwachsene umlagerten die Panzer an beiden Tagen. Daneben galt das Interesse auch den Handfeuerwaffen und der Panzerfaust. Interessant war auch die Kampfausbildung, die vor allem von den Rekruten der Ausbildungskompanie 6/II gezeigt wurde.

Eine Augen- und Ohrenweide war ein Platzkonzert des Spielmannszuges der Bürgergarde Hechingen in historischen Uniformen. Viel Beifall gab es bereits beim gemeinsamen Einmarsch von Bürgergarde und Soldaten.

Neues RK-Heim in Singen

Singen. In Anwesenheit von Oberbürgermeister Möhrle weihte die RK Singen ihr neues Reservistenheim ein. Das Haus hatte die Stadt Singen zur Verfügung gestellt, die Verschönerungsarbeiten wurden in Eigenarbeit von den Reservisten übernommen. RK-Vorsitzender OFw d.R. Klaus Vespermann übergab an OB Möhrle als Dank für Hilfe und Unterstützung einen wertvollen Teller mit dem Wappen des Reservistenverbandes.

Die Landesgruppe Baden-Württemberg wurde vertreten durch BereichsOrgLeiter Oberstlt d.R. Scholz. Oberstlt Schönberg, StOffzRes WBK V, überbrachte die Grüße des Befehlshabers, Hptm d.R. Arnold die Glückwünsche der Bezirksgruppe Südbaden. Zahlreiche Reservistenkameradschaften aus der näheren Umgebung nahmen an der Einweihung teil.

...und Backnang

Backnang (sim). Mehr als drei Wochen lang wirkten die Mitglieder der Reservistenkameradschaft Backnang – sie zählen ohnehin zu den aktivsten der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Nord – in dem wenig attraktiven Bahnhof in Backnang, in dem jetzt unzählige Behörden untergebracht sind. Aus drei Fremdenzimmern, in denen bisher die Caritasstelle untergebracht waren, rissen sie die Zwischenwände heraus, vermauerten die manchmal handgroßen Löcher in den Wänden, tapezierten, restaurierten die Decke und möblierten dann alles mit Möbeln, die eine Brauerei den Reservisten zur Verfügung gestellt hat. Das Werk kann sich nach all den Mühen sehen lassen: Es ist das erste Heim einer Reservistenkameradschaft im Kreis. Von donnerstags bis sonntags wird es im Wechsel von sachkundigen Reservisten bewirtschaftet.

Zur Einweihung waren viele Gäste gekommen. So konnte Vorsitzender Waldemar Ceskutti besonders die Freunde vom 4. US-Transportbataillon mit Maj Strauß, Hptm Kossan und Lt Fabio aus Ludwigsburg begrüßen. Die Stadtverwaltung war durch H. Greiner vertreten. Der Dank des RK-Vorsitzenden galt dabei besonders Werner Schleicher, Walter Strohmeyer und Rudolf Pfeil, die den Löwenanteil der Arbeiten getragen haben.



NACH DER SIEGEREHRUNG in Backnang: von links POK Burger, StUffz d.R. Wahl, Kurt Weiß, Otto Gommel, Wilhelm Dreiseitl vom MSC Backnang, Heinz Funk Polizei Backnang, Hptm d.R. Fechter RK Murrhardt; sitzend: StUffz d.R. Hörpel. Foto: Ceskutti

200 Mann beim Seminar

General a. D. Viebig bei der Kreisgruppe Neckar-Alb Tübingen (kws) – Fast 200 Reservisten der Kreisgruppe Neckar-Alb kamen in der Wildermuth-Kaserne in Böblingen zu einem wehrpolitischen Seminar zusammen. BrigGen a. D. Hasso Viebig referierte über aktuelle verteidigungspolitische Fragen.

So stark besucht war vorher noch kein Seminar der Kreisgruppe Neckar-Alb. Mit mehreren Omnibussen kamen Reservisten aus fast allen Kameradschaften in Böblingen zusammen. Die Vorbereitung durch den Kreisvorsitzenden Peter Motzkus, seinen Stellvertreter Adalbert Eith und KreisOrg-Leiter Josef Bartetzko hatte sich gelohnt. Großzügige Unterstützung gewährten der Kommandeur des Heimatschutzkommandos 17 in Böblingen, Oberst Baumelt, Oberstlt i. G. Schweizer sowie der Kommandeur des Jägerbataillons 501, Oberstlt Zimmermann. Begrüßt wurden die Reservisten vom Spielmannszug der Panzerbrigade 28 aus Dornstadt. Dann galt das Interesse einer großen Waffenschau, wie sie selten Reservisten zur Verfügung steht. Der Kampfpanzer Leopard, ein Bergepanzer M 88, ein M 48 und ein HS 30 waren neben dem

Ehrenurkunde für Bern-Marschierer

Gündlingen (A.Ku.) Zwanzig Reservisten der Marschgruppe Bern mit ihren Damen trafen sich im Reservistenheim Gündlingen am Kaiserstuhl. Im Auftrag des Vorsitzenden der Landesgruppe Baden-Württemberg überreichte OLT d.R. Dr. Johannes Leclerque (Landespressechef) allen aktiven Marschteilnehmern eine Anerkennungsurkunde. Hptm d.R. Arnold von der Bezirksgruppe Südbaden übergab an die Bern-Marschierer einen Steinkrug mit Verbandswappen und der Aufschrift: »Marschgruppe Südbaden.«

Der Stellvertretende Befehls-

französischen Panzer AMX 30 vertreten. Oberstlt i. G. Schweizer informierte die Reservisten sehr ausführlich über Aufgaben und Ziele des Heimatschutzkommandos.

Ein Höhepunkt des wehrpolitischen Seminars war dann ein Referat von Brigadegeneral a. D. Hasso Viebig, der es verstand, anschaulich in die Zusammenhänge verteidigungspolitischer Fragen einzuführen. Wertvoll war auch die Erläuterung verschiedener Begriffe wie »Sicherheit, Entspannung, Abrüstung« usw.

Inzwischen war mit Spannung die Lehrvorführung der 3. Kompanie des Jägerbataillons 501 – »Der Jägerzug als Stoßtrupp im Wald« – erwartet worden. Hptm Lechleitner und HptFw Spengler hatten sich mit der Vorbereitung auf dem Standortübungsplatz viel Mühe gemacht.

haber und Chef des Stabes im WB V, Oberst i. G. Leppig, schrieb Hptm d.R. Duderstadt u. a.: »Der Inspekteur des Heeres, GenLt Hildebrandt, hat in einem Fernschreiben die erfolgreiche Teilnahme, die von großer Anstrengungsbereitschaft zeugt, gewürdigt und den freiwilligen Einsatz unserer Reservisten besonders hervorgehoben.«

Auch der Vorsitzende der Landesgruppe Baden-Württemberg, Oberst d.R. Manfred Ulmer, sprach in einem Dankschreiben der Marschgruppe Bern seine Anerkennung aus.

105 Mann kämpften um einen Pokal

Backnang. In den vergangenen drei Jahren gewann der Polzeisportverein Backnang in ununterbrochener Reihenfolge den Wanderpokal der RK Backnang. Die ausrichtende RK Backnang hatte die diesjährige Veranstaltung zusammen mit der InstAusbKp 10/9 aus Ludwigsburg gut organisiert. An dem Schießwettbewerb beteiligten sich insgesamt 21 Vereine und Organisationen, darunter zahlreiche RK's. Der Bezirksvorsitzende, OFw d.R. Frank, nahm die Siegerehrung vor. In seiner kurzen Ansprache dankte er besonders der Bundeswehr für ihre uneigennützigte Unterstützung der Veranstaltung. Sieger (Foto links) in der Mannschaftswertung wurde die RK Steinheim I mit Dieter Canz, Gerhard Hörpel, Kurt Manske und Jürgen Vollmund (555 Punkte). Zwei Punkte weniger hatten die Polzeisportler, die damit ihren gestifteten Pokal nur knapp verfehlten. Auf den dritten Platz kam die RK Backnang I. Sieger in der Einzelwertung an allen Waffen wurde Dieter Canz (RK Steinheim) mit 136 Punkten, zweiter Heinz Funk, PSV Backnang (128), dritter Gerhard Hörpel, RK Steinheim (123). Einzelwertung am Gewehr G3: 1. Karl Breining (PSV Backnang), 2. Gerhard Hörpel, 3. Dieter Canz, beide RK Steinheim. Einzelwertung am MG1: 1. Dieter Canz; 2. Klaus Jakobi (InstAusbKp 10/9 Ludwigsburg), 3. Hans Eppler (RK Bietigheim-Bissingen).

Wer? Was? Wo?

Werner Steim, Fähnrl d.R., langjähriger Pressereferent der Bezirksgruppe Tübingen und Vorsitzender der RK Hechingen, wurde mit der Verdienstmedaille in Bronze der Landesgruppe Baden-Württemberg ausgezeichnet. Im Auftrag des Landesvorsitzenden überreichte Bezirksvorsitzender Schwegler die Auszeichnung.

Hermann Hamma, StUffz d.R. Vorsitzender der RK Biberach, und Alois Kretschmer, HptFw d.R., wurden beim Festakt zum Ende des 100-km-Marsches der Rekruten des 34. französischen Artillerie-Regiments aus Konstanz in Mittelbiberach mit der Medaille des Regiments in Bronze ausgezeichnet.

Redaktion: Gerhard v. Jutrozenki
Verantwortlich für Verbandsbereich V (Baden-Württemberg):
Dr. Johannes Leclerque, 75 Karlsruhe 1
Brauerstr. 1B, Tel. (0721) 813930.